

An
Bezirksregierung Köln
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Düren, 23.06.2016

Betr.: Geplante Verordnung über das NSG „Burgauer Wald“ in der Stadt Düren, Kreis Düren
Ihr Zeichen: 51.1.1-DN/ Burgauer Wald
Landesbüro Zeichen: DN 46-07.93 NSG 4.16

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu obiger Verordnung geben die Naturschutzverbände folgende Stellungnahme ab.

Wir begrüßen die Erweiterung des NSG Burgauer Wald ausdrücklich. Es ist ein wichtiger Schritt für den Biotopverbund der Schutzgebiete in der Ruraue, sowie das FFH- und Naturschutzgebiet Drover Heide. Aus diesem Grund befürworten wir die Erweiterung des NSGs "Burgauer Wald " sowohl in den nordwestlichen als auch den südwestlichen Erweiterungsflächen.

Schutzzweck

Der Burgauer Wald wurde als ausgedehnter Waldkomplex mit vielfältigen Biotopstrukturen, Eichenmischbestand sowie Nass- und Feuchtwald unter Schutz gestellt. Ziel ist die Erhaltung der Quellfluren, der Groß- und Kleinseggenrieder, der alleebildenden Baumbestände, der stehenden und fließenden Gewässer mit feuchtebeeinflussten Vegetationsbeständen und Ufergehölzen, die insbesondere für Vögel, Schmetterlinge und Amphibien von Bedeutung sind. Trotz des erheblichen Freizeitdrucks hat sich in den abwechslungsreichen Biotopen und Lebensraumtypen eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten eingestellt. Besonders die vorkommenden Spechtarten und Insekten profitieren vom hohen Totholzbestand. Besonders hervorzuheben ist hier der Schwarzspecht, der als Brutvogel im Burgauer Wald schon mehrfach festgestellt werden konnte. Eine besondere Bedeutung hat für ihn der Altbaumbestand aus Buchen und Eichen. In den zahlreichen kleineren Gewässern haben sich besonders geschützte Amphibienarten wie der nach FFH-Richtlinie geschützte Springfrosch angesiedelt.

Trotz dem Naherholungswert, den der Burgauer Wald für die Menschen besitzt, sehen wir keine Probleme in der Erweiterung des NSGs, da durch die gezielte Besucherlenkung mittels freigegebener Wege Tier- und Pflanzenarten weiterhin geschützt wären. Allerdings sollten nicht frei gegebene Pfade und Wege gezielt gesperrt und mittels Baumstämmen oder Ästen unzugänglich gemacht werden.

Kurzbeschreibung

Von Osten nach Nordwesten durchzieht der Silberbach das Gebiet, der an seinen Ufern größtenteils mit Erlen bestanden ist.

Besonders wertvoll ist an seinen Ufern ein Eichen-Birken-Niederwald mit deckungsreicher Kraut- und Strauchschicht.

Zahlreiche Gräben durchziehen das Gebiet. In den Senken haben sich vielfach kleine Tümpel mit entsprechender Vegetation als Lebensraum vor allem auch für Stillgewässerinsekten und Amphibien entwickelt.

Gefährdung

Das Gebiet unterliegt als Naherholungsbereich der Stadt Düren einem erheblichen Freizeitdruck.

Gezielte Lenkungsmaßnahmen durch Abgrenzungen mittels Holzbarrieren können den Druck vermindern.

Erosionen an den Hangflächen machen hier die Übernutzung von Mountainbikern deutlich.



Erosionen durch Mountainbikern



Vorkommende Tierarten im Burgauer Wald:

Insekten

Riesenholzwespe

Hornisse

Pillendreher

Hirschkäfer (Vermutung aufgrund geeigneter Habitats durch Alteichen und ausreichenden Totholzbestand)

Balkenschröter

Amphibien:

Springfrosch

Grasfrosch

Erdkröte

Teichfrosch

Fadenmolch

Teichmolch

Bergmolch

Reptilien:

Waldeidechse

Ringelnatter

Vögel:

Schwarzspecht

Buntspecht

Mittelspecht

Kleinspecht

Mäusebussard

Waldkauz

Kernbeißer

Dompfaff

Buchfink

Blaumeise

Kohlmeise
Tannenmeise
Haubenmeise
Kleiber
Eichelhäher
Waldbaumläufer
Amsel
Singdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Rotkehlchen
Zaunkönig
Rabenkrähe,
Elster
Uhu (Sichtbeobachtung Straße Niederau nach Stockheim)

Mit freundlichen Grüßen

NABU Kreisverband Düren

BUND Kreisgruppe Düren

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.